

Was bedeutet Reittherapie:

Therapeutisches Reiten ist der Oberbegriff für viele Förderungen mit dem Pferd. Durch den intensiven Kontakt zum Partner Pferd werden Menschen ganzheitlich körperlich, geistig, emotional und sozial angesprochen. Der Kontakt erfolgt auf dem Rücken des Pferdes, wie auch vom Boden aus, durch Striegeln oder andere Tätigkeiten.

Worauf nehmen wir mit der Reittherapie Einfluss?

1. Bewegungswahrnehmung und Bewegungskoordination
 - Gleichgewichtsübungen
 - Auge-Hand Koordination
 - Grob- und feinmotorische Übungen
 - Geschicklichkeits- und Gewandtheitsaufgaben
2. Muskeltonus
3. Mobilität- und Flexibilität
4. Ausdauer und Koordination
5. Aufmerksamkeit und Konzentration
 - Visuell
 - Auditiv
 - Taktile
6. Wahrnehmung/ Sinne
 - Körperwahrnehmung
 - Befindlichkeiten
7. Leistungsmotivation/ Erfolgserlebnisse
8. Kommunikation/ soziale Integration/ Integration
9. Aktivierung
10. Kognitive Fähigkeiten
 - Lesen
 - Rechnen
 - Schreiben
11. Emotionen
12. Fachkompetenz erlangen

Was macht das Pferd in der Reittherapie?

- Urvertrauen zurückgeben
- Achtung und Respekt fordern
- Wärme und Geborgenheit geben
- Mut und Entschlossenheit stärken
- Lebensenergie und Vitalkraft übertragen
- Selbstvertrauen schenken und stärken

Eigenständige Wirkdisziplinen des therapeutischen Reitens

- Rumpfbalance und Sitzpostur
- Gangschulung
- Tonusregelung

- Rhythmus
- Einübung von Symmetrie
(durch kontinuierliche wechselseitige Schwingungsübertragung/ Koordination beider Körperseiten)
- Wirbelsäulenhaltung/ Aufrichtung
- Einwirkung auf Senso- und Psychomotorik (permanente Stimulation des Gleichgewichtsorgans/ Einbindung aller Sinne)

Ziele der Reittherapie:

1. Förderung der Motorik
2. Förderung der Sprache
3. Förderung der Konzentration/ Wahrnehmung
4. Förderung von kognitiven Fähigkeiten
5. Förderung des Sozialverhaltens
6. Förderung der Orientierung
7. Förderung des Umwelt- Naturverständnisses
8. Entspannung und Beruhigung
9. Wieder in das eigene Gleichgewicht finden